



Große Vielfalt – VKU macht mobil

- SchnellBusse S20 und S40
- Projekt mobil&Job
- Aktion Impfbus
- Das neue öV-Pad



Wir leben in einer ereignisreichen Zeit. Die Corona-Pandemie lässt uns nicht vollkommen los, und nach wie vor besteht der Handlungsdruck, den Klimawandel abzufedern und das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens zu halten. Hinzu kommen Umwälzungen in Europa, die so nicht erwartbar waren und deutliche Auswirkungen u. a. auch auf die Energiepreisentwicklung mit sich bringen.

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt von den Wellen der Pandemie, dank des ÖPNV-Rettungsschirmes vom Bund und Land konnten wir die Busverkehre im Kreis Unna in gewohnter Qualität und Leistung aufrechterhalten.

Nichtsdestotrotz konnte die VKU im Auftrag ihres Eigentümers Kreis Unna innovative Projekte voranbringen. Die VKU war unter den ersten Verkehrsunternehmen in NRW, die Ende 2021 den neuen luftlinienbasierten elektronischen Tarif eazy.nrw verkaufen konnten. Hierzu haben die Erfahrungen aus dem Projekt BigBird Westfalen wesentlich beigetragen.

Das kommunale Verkehrsunternehmen geht weitere Schritte in Richtung Nachhaltigkeit. Die Entscheidung zur neuen, noch saubereren Antriebsart wird Mitte 2022 in den Gremien beschlossen. Dass die VKU grünen Strom bezieht und dieser Geschäftsbericht auf Recyclingpapier gedruckt wurde, ist da schon fast selbstverständlich.

In der Strategie eines Mobilitätsdienstleisters spielt der Busverkehr eine zentrale Rolle. Im Berichtsjahr konnte die VKU auch hier Erfolge verzeichnen: Dank Landesförderung konnte eine neue SchnellBus-Linie S40 eingeführt werden. Sie verbindet die größte Stadt im Kreis, Lünen, mit der Kreisstadt auf direktem Weg. Der S20 konnte bis zum Hammer Hauptbahnhof verlängert werden. Zusammen mit dem gut strukturierten Ticketportfolio bilden sie das umweltfreundliche Rückgrat der Mobilität.

All das lässt uns zuversichtlich auf das Jahr 2022 blicken, in dem ihr Mobilitätsdienstleister VKU alles daran setzen wird, die durch die Pandemie verlorenen Fahrgäste zurückzugewinnen.

Landrat Mario Löhr
Aufsichtsratsvorsitzender

André Pieperjohanns
Geschäftsführer

Inhalt

| | |
|---|----|
| Die VKU - Ihre Mobilitätsdienstleister | 3 |
| Tickets & Geschäftsentwicklung..... | 6 |
| SchnellBus-Ausweitung S20 und S40 ... | 8 |
| Projekt mobil&job | 10 |
| Recruiting & Verkehrsfachschule | 12 |
| Kundenbindung..... | 13 |
| Fahrgastkommunikation..... | 14 |
| Projektberichte | 15 |

Titelfoto: VKU

Impressum

| | |
|----------------------------------|----|
| Impfkampagne | 17 |
| öV-Pad Einführung | 18 |
| Unternehmensentwicklung | 19 |
| Leistungsdaten..... | 20 |
| Billanz..... | 21 |
| Gewinn- und Verlustrechnung..... | 22 |
| Organe der Gesellschaft | 23 |
| Standorte der VKU | 24 |

Herausgeber VKU, Krögerweg 11
48155 Münster
Tel. 0251/6270120

Redaktion Dr. Andreas Leistikow
Yvonne Sandmann
Christiane Doll
Inga Fransson
Sabine Schröder
Christin Lembcke



Die VKU – Ihr Mobilitätsdienstleister

Die VKU als Mobilitätsdienstleister des Kreises Unna treibt die Vernetzung von z. B. Bus, Carsharing und Rad voran, damit die Verkehrswende gelingen kann.

Landauf, landab diskutieren Experten, wie die Mobilität der Zukunft aussehen sollte. Vernetzt soll sie sein, digital erlebbar und so individuell wie möglich. Im großstädtischen Umfeld ist der Trend „weg vom eigenen Auto“ ungebrochen. Daran konnte auch die Corona-Pandemie wenig ändern. Im suburbanen und ländlichen Raum dominiert das Auto – und es hat leider während der vergangenen zwei Jahre weiter zugelegt.

Der Klimaschutz gewinnt in Gesellschaft und Politik zunehmend an Bedeutung. Eine zentrale Rolle spielt dabei der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), denn insbesondere durch seine Bündelungseffekte trägt er zu einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes bei.

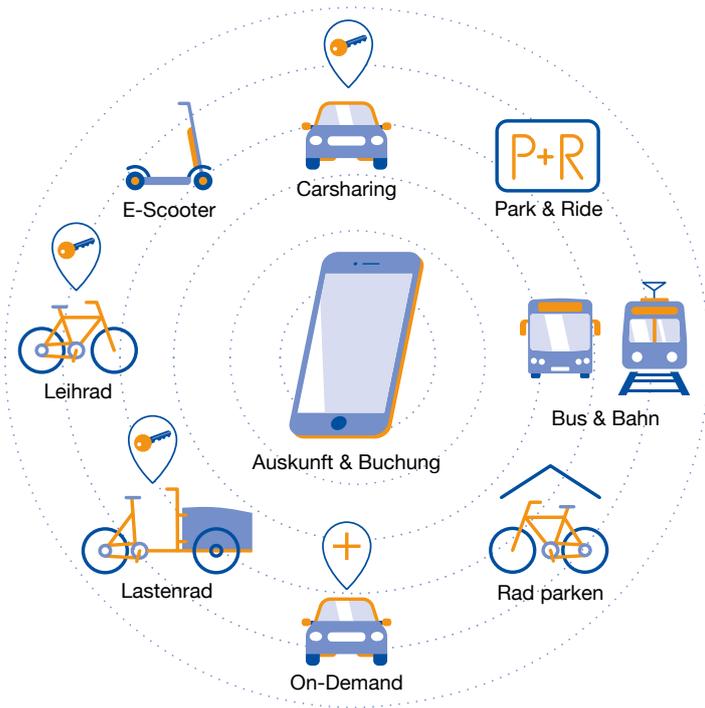
Schlüsselrolle für den ÖPNV

Ziel wird es sein, möglichst viele Menschen mit einem qualitativ hochwertigen ÖPNV zum Umstieg, weg vom eigenen Pkw, zu bewegen. Der Kreis Unna hat mit seinem kommunalen Verkehrsunternehmen VKU die Expertise, derer es für diesen Transformationsprozess bedarf. Und auch wenn nicht jeder Winkel des Kreises Unna mit dem Bus erschlossen wird, so kommt ihm doch eine Schlüsselrolle zu. Eine Vielzahl von

Linien vernetzen die Kommunen im Kreis Unna mindestens im Stundentakt. Auf nachfragestarken Achsen und im Stadtverkehr sind die Busse auch häufiger unterwegs. Doch wie erreichen die Menschen diese Achsen? Dieser Frage geht die VKU zusammen mit dem Kreis Unna in verschiedenen Projekten nach.

Zubringermobilität als Teil der Lösung

Als Mobilitätsdienstleister hat sich die VKU zur Aufgabe gemacht, zusammen mit ihren Eigentümern die Zubringermobilität zu ihren Buslinien zu organisieren. In verschiedenen Projekten hat das kommunale Verkehrsunternehmen bewiesen, dass innovative Ideen eine nachhaltige Alternative zum Auto schaffen können. Zubringermobilität ist im klassischen Sinne das Fahrrad. Durch die enge Kooperation mit den Radstationen hat die VKU gute Erfahrungen sammeln können. In der Kreisstadt Unna kooperiert die VKU bereits heute mit CarSharing-Anbietern, um für Strecken, für die ein Pkw vonnöten ist, ein umweltfreundliches Angebot zu schaffen. Leitbild ist dabei, dass der ÖPNV die Hauptverkehrslast trägt und die Kundenansprache durch die VKU erfolgt.



Die fahrtwind-App fungiert als Schnittstelle für die Angebote einer vernetzten Mobilität.

Vernetzte Mobilität ist digital

Eine große Herausforderung vernetzter Mobilität ist, den Kunden einen einfachen Zugang zu allen Angeboten zu ermöglichen. Das Mittel der Wahl ist heute die App. Die VKU betreut im Auftrag des Kreises Unna die fahrtwind-App und baut diese nach und nach zur Mobilitätsplattform aus. Ein wesentliches Ziel ist es, dass sich der Kunde mit nur einem Zugang Informationen über alle verfügbaren Mobilitätsangebote erschließen kann. In naher Zukunft sollen auch die Buchung und schlussendlich ebenso die Abrechnung über die fahrtwind-App erfolgen. Dieses Konzept wird in der Fachwelt als „Mobility as a Service“ (MaaS) bezeichnet. Ein Dienstleister vermittelt alle Mobilitätsformen vor Ort, unabhängig davon, ob er sie selbst betreibt oder diese durch Dritte angeboten werden.

Synergien in der WVG-Gruppe

Diese Digitalisierung von Auskunft und Buchung erfordert einige Anstrengungen. Es gilt, Partner zu koordinieren und einheitliche Schnittstellen zu entwickeln, um die Systeme miteinander zu vernetzen. Hier kann die VKU im Zusammenspiel mit ihren Schwestergesellschaften und der Betriebsführungsgesellschaft WVG Synergien heben. Die gemeinsame Entwicklung von Schnittstellen wird an die unternehmensspezifischen Apps adaptiert, ein gemeinsames Vertriebssystem ermöglicht einheitliche Standards.

Das Land NRW hat ein hohes Interesse daran, das Projekt MaaS NRW vernetzt und standardisiert voranzubringen,

und startete Ende 2021 einen Förderaufruf. Die WVG konnte mit einem Förderantrag Akzente setzen. Im Zusammenspiel mit weiteren Projekten des NWL und des ZRL entstehen Standards in Westfalen, die auf das Land NRW ausstrahlen werden. Vernetzte Mobilität mit einem starken ÖPNV als Rückgrat – so trägt die VKU als Teil der Lösung zur Mobilitätswende bei.

Die App fahrtwind ist die zentrale Vertriebsplattform für vernetzte Mobilität.

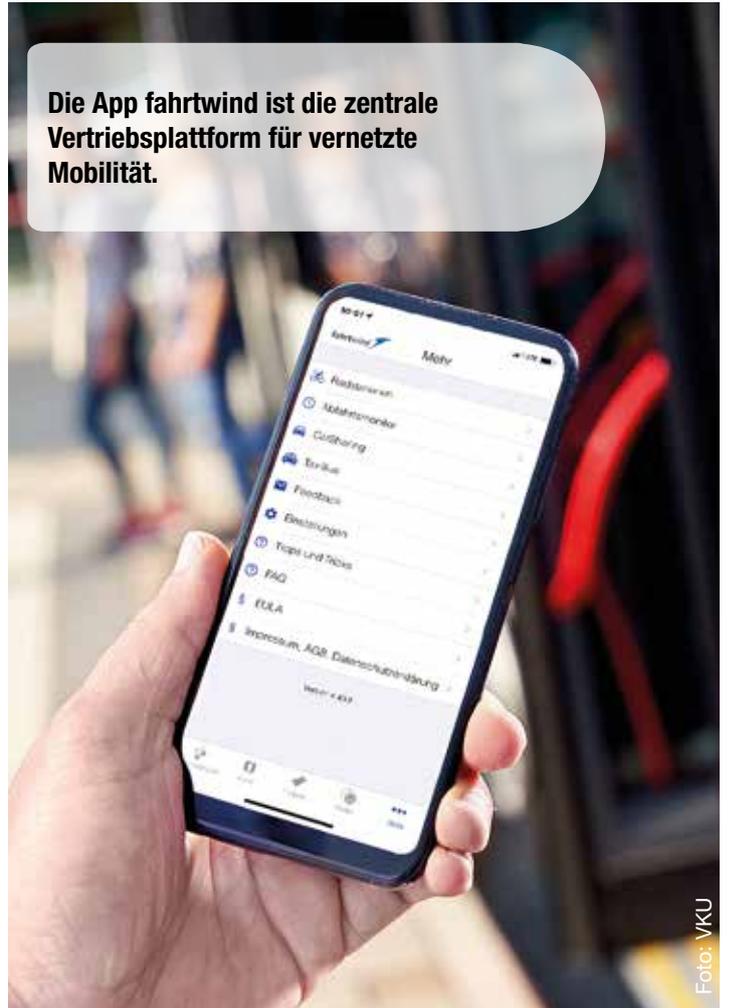


Foto: VKU

Mobility as a Service (MaaS) ist das Konzept, in dem miteinander vernetzte Hintergrundsysteme und Mobilitätsplattformen aufeinandertreffen, um den Kunden eine unterbrechungsfreie Mobilität – virtuell oder tatsächlich – aus einer Hand anzubieten.

Aus: Leitfaden zur Standardisierung und Daten Governance des ÖPV in NRW, Version: 1.0. Veröffentlichung: 01.03.2022; Herausgeber: Kompetenzzentrum Digitalisierung und Zentrale Koordinierungsstelle NRW



Die VKU ist mit ihrem Angebot Teil einer vernetzten Mobilität und kooperiert auch mit den Radstationen im Kreis Unna.

Tickets & Geschäftsentwicklung

Auch im Geschäftsjahr 2021 stellte die Corona-Pandemie das Unternehmen vor einige Herausforderungen. Da Kunden ihre Abos auf Grund von Kulanzregelungen unterbrechen konnten, lag neben der Neukundengewinnung im gesamten Vorgehen ein Fokus auch auf der Kundenbindung und -rückgewinnung. Entsprechende Maßnahmen konnten negative Effekte teilweise abmildern. So sind in einigen Segmenten auch positive Entwicklungen zu verzeichnen.

E-Ticket

Über das Jahr 2021 konnte die VKU stetig steigende Nutzerzahlen im Bereich des E-Tickets verzeichnen. Und auch weiterhin nehmen die E-Ticket-Käufe sukzessive zu.

Eine Neuerung waren die BigBird-App und der Luftlinien-basierte eTarif eezy.nrw. Damit wurde das Fahren mit Bussen und Bahnen im Nahverkehr tariflich vereinfacht und in den meisten Fällen auch günstiger als mit dem normalen WestfalenTarif. Durch eine Erweiterung der BigBird-App um eine „Be-Out-Funktion“ wurde die Nutzung im Jahresverlauf weiter optimiert. Dabei erkennt die App automatisch das Ende einer Fahrt.

MieterTicket

Das MieterTicket erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. 79 neue Kunden wurden im vergangenen Jahr hinzugewonnen. Das Ticket, das ursprünglich erst einmal als zweijährige Testphase in Kooperation mit der UKBS (Unnaer Kreis- Bau- u. Siedlungsgesellschaft) eingeführt wurde, ging 2021 in die Verlängerung.

Seit dem 1. Januar 2019 erhält jeder neue Mieter einer frei finanzierten Wohnung bei der UKBS über die gesamte Dauer des Mietverhältnisses ein MonatsTicket für seinen Wohnort. Seit 2021 zählen nun auch Mieter von öffentlich finanziertem Wohnraum zu den Bezugsberechtigten.

Das Ticket gilt für jeweils eine volljährige Person pro Mieterhaushalt und ist nicht übertragbar. Es entspricht dem regulären MonatsTicket der Preisstufe A, mit allen Zusatznutzen.

AzubiAbo

In Vorbereitung auf das neue Ausbildungsjahr hat die VKU in diversen Fachmedien Anzeigen zur Bewerbung des AzubiAbos geschaltet. So konnte die Zielgruppe der Auszubildenden gezielt angesprochen werden. Fachmessen konnten



Das AzubiAbo ist auch in der fahrtwind-App erhältlich.

2021 leider nicht besucht werden, da wegen Corona keine größeren Veranstaltungen stattfinden konnten. Im Ausgleich dazu wurde aber über ein verstärktes Auftreten in den Sozialen Medien ein breites Spektrum der jungen Zielgruppe erreicht. Die Zahl der Ticket-Abonnenten stieg auf 967, davon 160 Nutzer mit dem NRW Upgrade (für 20 EUR mehr im Monat durch ganz NRW).

SchülerTicket Westfalen

Zum 1. August 2021 wurde im Kreis Unna das neue SchülerTicket (SchüTi) Westfalen eingeführt. Mit diesem Ticket können alle Schülerinnen und Schüler jeden Tag rund um die Uhr und beliebig oft im gesamten WestfalenTarif-Raum mit Bus und Bahn mobil sein. Egal, ob zur Schule oder am Wochenende mit dem Zug in Richtung Münsterland, Ruhrgebiet und in den Hochsauerlandkreis. Das Ticket ist persönlich auf

den Namen der Schülerin oder des Schülers ausgestellt und somit nicht übertragbar.

Zunächst war der Schulträger Selm (ebenso wie Werne und das Bistum Münster) auf eigenen Wunsch vom neuen SchüTi ausgenommen. Zum 1. Februar 2022 ist Selm jedoch nachgezogen. So haben nun auch Selmer Schülerinnen und Schüler den Vorteil, im gesamten WestfalenTarif-Raum günstig unterwegs sein zu können. Eine Besonderheit gilt außerdem in Selm: Auch anspruchsberechtigte Grundschüler können das Angebot nutzen.

Im Gegenzug zur Einführung des SchülerTickets entfielen das SchulwegMonatsTicket (mit Ausnahme für die meisten Grundschulen und gesamt Werne), das FlashTicket und das FlashTicket plus. Kinder und Jugendliche sind mit dem neuen SchüTi nun wesentlich günstiger und flexibler im gesamten WestfalenTarif-Raum unterwegs. Für die VKU ist es eine nützliche Ergänzung im Bereich NimmBus bzw. der Busschule für Kinder. Hier lässt sich das SchüTi sinnvoll integrieren und mit vermarkten.

Neu! Für Schulweg & Freizeit
 SchülerTicket Westfalen
 Ganztätig westfalenweit mobil

SchüTi Selm

Gültig ab 01.02.2022 | www.vku-online.de

WESTFALENTARIF **VKU**
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH
 Ein Unternehmen der WVG-Gruppe

Zur Einführung des SchülerTickets in Selm wurden vor Ort alle Schulen und einige Freizeiteinrichtungen mit Info-Plakaten ausgestattet.

| | bisher | Nachteile | neues SchüTi / Vorteile |
|-----------------------------------|---|---|--|
| Anspruchsberechtigte | SchulwegMonatsTicket kostenlos für den Nutzer | nur für den reinen Schulweg | großer Geltungsbereich, rund um die Uhr für Schule und Freizeit |
| | oder | | |
| | FlashTicket plus zu 12,00 EUR Eigenanteil | kleinerer Geltungsbereich als beim SchüTi | größerer Geltungsbereich bei unverändertem Eigenanteil |
| Nicht Anspruchsberechtigte | FlashTicket nur für die Freizeit zu 12,00 EUR | nicht für den Schulweg | für 33,00 EUR auch zur Schule fahren können |
| | SchülerAbo plus ab 43,50 EUR (Preisstufe A) | teuer und kleiner Geltungsbereich | können auch das gleiche SchüTi erhalten wie Anspruchsberechtigte und sparen mind.10,50 EUR |

In der Übersicht wird deutlich, welche Vorteile das neue Ticket gegenüber dem alten Angebot für Kinder und Jugendliche bietet.



S20 im neuen „Look“. Der VKU-SchnellBus S20 wurde passend beklebt und fährt farbenfroh von Lünen über Bergkamen nach Hamm.

S20: Ohne Umstieg von Bergkamen nach Hamm

Sitzen bleiben statt umsteigen! Unter diesem Slogan startete am 10. Januar 2022 erfolgreich die verlängerte VKU-SchnellBus-Linie S20. Sie fährt zwischen Lünen, Bergkamen und Hamm wochentags einmal in der Stunde.

In feierlicher Atmosphäre gab Mario Löhr, Landrat des Kreises Unna, zusammen mit Marc Herter, Oberbürgermeister der Stadt Hamm, den Startschuss. VKU-Geschäftsführer André Pieperjohanns unterstützte sie dabei.

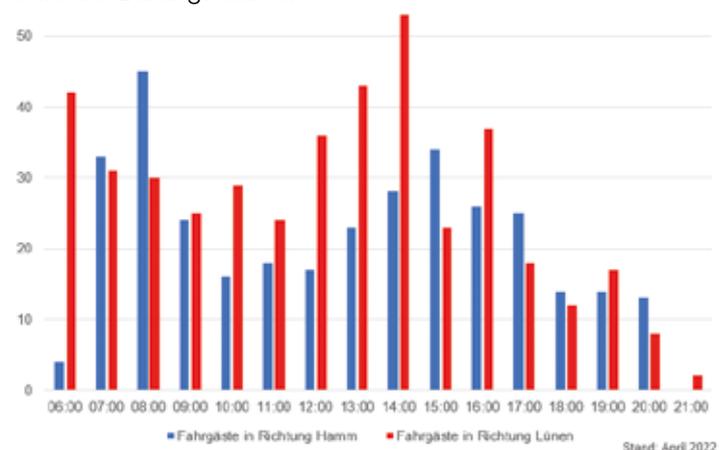
Bisher endete die S20 in Hamm-Herringen. Jetzt fährt sie bis zum Hauptbahnhof Hamm. Dadurch ist Bergkamen ohne Umstieg an den Fernbahnhof angebunden. Die S20 hält auf ihrem Weg nur an ausgewählten Haltestellen. Das macht den modernen SchnellBus besonders schnell. Die Fahrgäste fahren in nur 43 Minuten von Bergkamen Busbahnhof bis Hamm Hauptbahnhof. Fahrgäste, die mit dem Zug weiterfahren möchten, steigen dort bequem um – ganz ohne Parkplatzsuche und -gebühr.

Die S20 fährt zudem über das Hafengebiet Hamm. Das ist ein Plus für Pendler. Sie können ihr Auto stehen lassen und umweltfreundlich, zügig und einfach zum Job fahren.

Samstags fährt die S20 stündlich zwischen Bergkamen und

Hamm, sonntags alle zwei Stunden zwischen Bergkamen und Herringen.

Die Erweiterung der Linie S20 entstand als Zusammenarbeit von der VKU und den Stadtwerken Hamm. „Bei diesem Projekt wurde einmal mehr der große Vorteil eines kommunalen Verkehrsunternehmens deutlich“, so André Pieperjohanns, Geschäftsführer der VKU. „Gemeinsam mit den Stadtwerken Hamm und den Fahrgästen ist die VKU Teil der Lösung, um Klimaziele zu erreichen und den ÖPNV zu stärken. Auch abseits der Ballungsräume.“



Fahrgastzahlen der Linie S20 im Tagesverlauf in Fahrtrichtung Hamm und Lünen.

Schnell. Schneller. S40



Die VKU begrüßte die Fahrgäste mit kostenlosem Schnuppertag.

10, 9, 8, 7...der Countdown lief: Am 25. Oktober 2021 ist pünktlich um 5.34 Uhr die erste Fahrt der neuen VKU-SchnellBus-Linie S40 zwischen Lünen, Kamen und Unna gestartet. In feierlicher Atmosphäre gab Landrat Mario Löhr das Startkommando zur ersten Fahrt. Er wurde dabei von Peter Jungemann, Geschäftsführer Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL), sowie Steffen Schuldt, Bereichsleiter Betrieb der VKU, unterstützt.

Der neue VKU-SchnellBus verbindet die Städte Lünen, Kamen und Unna im Stundentakt. Dabei hält die S40 nur an ausgewählten Haltestellen. Sie fährt auf direktem Weg und benötigt für die Strecke Lünen-Unna nur rund 40 Minuten.

Anschlüsse von Unna zur D80 nach Bergkamen werden mit der S40 garantiert erreicht. In Richtung Unna gibt es eine Anschlussgarantie von der S81 zur S40. Fahrgäste, die mit den Zügen weiterfahren möchten, können bequem an den Bahnhöfen umsteigen. In Unna wird die RB59 in Richtung Dortmund erreicht, in Kamen der RE6 nach Hamm und in Lünen die RB51 nach Dortmund. Auch von den Zügen zur S40 sind gute Anschlüsse gegeben.

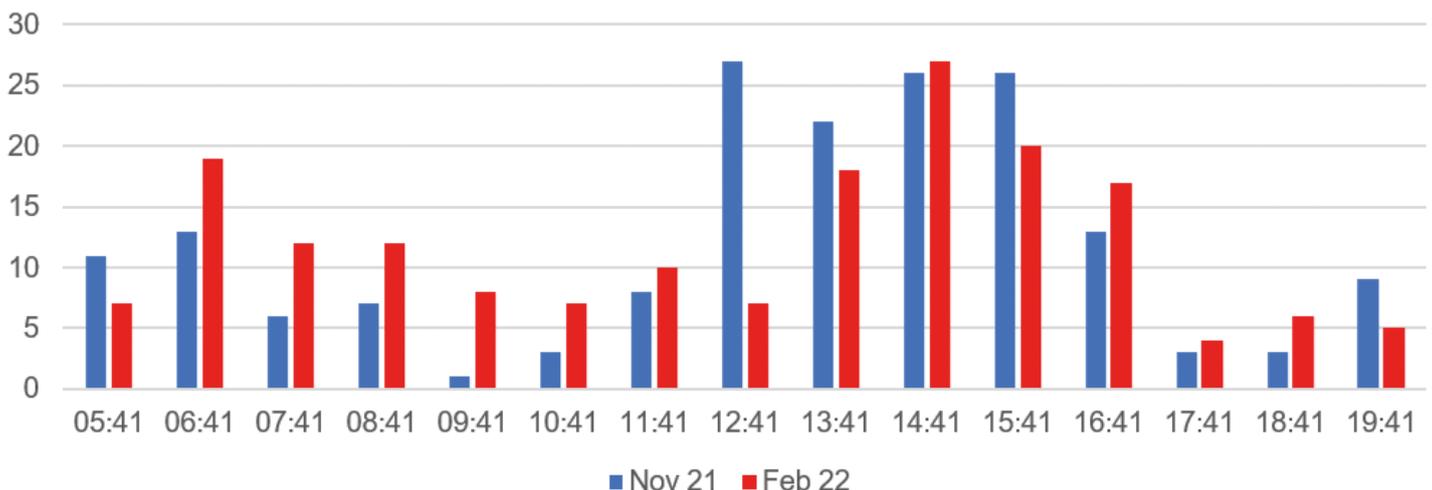
Der Kreis Unna begrüßt die Investition in den Nahverkehr. Dazu Landrat Mario Löhr: „Nur mit einer guten ÖPNV-Anbindung kann der öffentliche Personennahverkehr einen Beitrag zur Verkehrswende leisten. Mit dem neuen Fahrplankonzept verbessern wir das Gesamtangebot für unsere Bürgerinnen und Bürger im Kreis Unna deutlich und bieten eine attraktive Alternative zum eigenen Auto.“

Das Land NRW stellt über den Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) sowie den ZRL Fördermittel für den Ausbau von Schnellbus-Linien bereit. Der VKU-SchnellBus S40 zwischen Lünen und Unna und die Verlängerung der SchnellBus-Linie S20 sind Teil dieses Förderprogramms. Aus politischen Beschlüssen geht hervor, dass neben den Mitteln des NWL der ZRL zusätzliche Mittel bereitstellt, um die Finanzierung des SchnellBus sicherzustellen.

„Vielfältige Mobilitätsangebote stärken den Kreis Unna als attraktiven Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum. Wir möchten uns hier einbringen und die Weichen für eine Verkehrsverlagerung auf Bus und Bahn stellen. Die Förderung kommt so bei den Bürgern direkt an“, betonte Peter Jungemann vom ZRL.

Auf der VKU-SchnellBus-Linie S40 wurden seit Januar 2022 klimatisierte Niederflurfahrzeuge eingesetzt. An den Vierersitzgruppen stehen den Fahrgästen USB-Anschlüsse für ihre Mobilgeräte zur Verfügung.

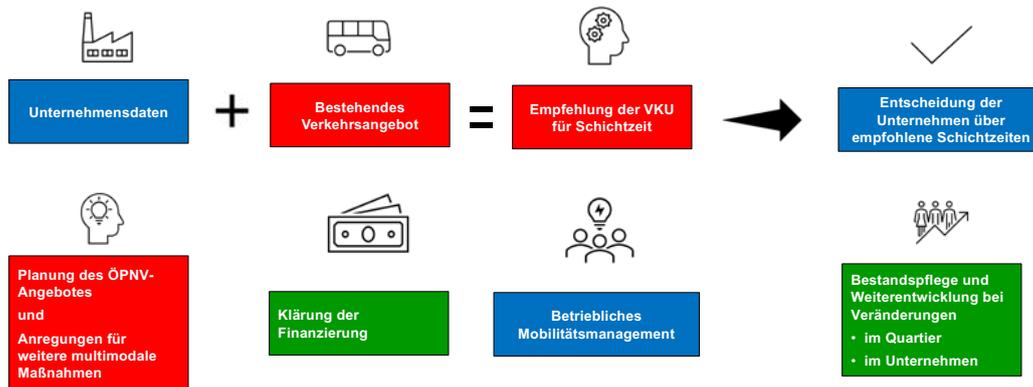
Zur Feier des Tages wurden alle Fahrgäste eingeladen, den neuen SchnellBus kostenlos auszuprobieren. Eine gute Gelegenheit, um die S40 kennenzulernen.



Fahrgastzahlen der Linie S40 im Tagesverlauf in Fahrtrichtung Lünen.

Mehr Nachhaltigkeit und Effizienz im Mobilitätsbereich

Projekt: mobil&Job – Acht Bausteine zum Angebot im Detail



Das Projekt mobil&Job nimmt die täglichen Arbeitswege von Mitarbeitenden ins Visier. Acht Bausteine veranschaulichen das Angebot.

Seit vielen Jahren gibt es im Kreis Unna das Projekt mobil&Job. Das Projekt nimmt die Unternehmen und Institutionen/Behörden im Kreis Unna und deren Beschäftigte in den Fokus. Das kostenfreie Beratungsprogramm steht für mehr Nachhaltigkeit und Effizienz im Mobilitätsbereich bei den täglichen Arbeitswegen der Mitarbeitenden.

Neu aufgestellt

Seit 2020 hat die VKU die Projektbetreuung für mobil&Job übernommen. Gewerbegebiete sind eine Herausforderung in der ÖPNV-Planung. Durch Schichtzeiten, großflächige und oft von den Wohngebieten separierte Lagen wird eine optimale Anbindung an Bus und Bahn erschwert. Auch haben Arbeitnehmer unterschiedliche Anforderungen an ihre Mobilität. In engem Austausch mit dem Kreis Unna und dem für die VKU als Dienstleister tätigen Mobilitätsberater wurde deshalb das Projekt neu aufgestellt.

Vom großen Ganzen bis ins Detail

Wesentliche Neuerung ist, dass nicht mehr nur einzelne Unternehmen, Behörden oder Institutionen betrachtet werden. Vielmehr wird zuerst der Fokus von Kreisebene herab immer enger gefasst und endet letztendlich bei einer betrieblichen Mobilitätsberatung. So wurde Ende 2021 ein Gutachter beauftragt, der in Zusammenarbeit mit der VKU die Potenziale eruiert, die in einzelnen Gewerbegebieten bestehen, um die Angebote des Umweltverbunds in den Gewerbegebieten zu stärken. Wie gut ist die Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit Bussen und

Bahnen oder den Radverkehr? Welche Mobilitätsangebote stehen vor Ort zur Verfügung? Wo liegen die nächsten, relevanten Verkehrsknoten wie Bahnhöfe des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) und wie können diese ohne Pkw erreicht werden?

Die Auswertung ist zum Ende des ersten Halbjahres 2022 vorgesehen. Es wird eine Prioritätenliste von Gebieten/Quartieren im Kreis Unna vorliegen, bei denen ein Mobilitätsmanagement auf Gebietsebene sinnvoll erscheint. Für diese definierten Gebiete folgt dann schrittweise ein „Grob-Scan“. Als Ziel wird ein erster Entwurf für die Anbindung des Gewerbegebietes mit dem Umweltverbund erarbeitet.

Lösungen erarbeiten

Um gegebenenfalls eine Erschließung des Gebietes mit dem Umweltverbund besser gestalten zu können, spricht die VKU eine Empfehlung über mögliche Schichtanfangs- oder -schlusszeiten (Idee: „Schichtzeit-Staffelung“) aus. Wird hier mit allen Beteiligten ein Konsens erzielt, wird das konkrete ÖPNV-Angebot geplant sowie weitere multimodale Maßnahmen angeregt. Die Klärung der Finanzierung des konzipierten Angebotes rundet dann die Planung auf Gebietsebene ab.

Ergänzend können die Unternehmen ein betriebliches Mobilitätsmanagement buchen, in dem die täglichen Arbeitswege der Mitarbeitenden analysiert werden. Das kostenfreie Beratungsprogramm zeigt Alternativen auf, diese Wege nachhaltig zu gestalten: mit dem Rad, dem öffentlichen Verkehr, Fahrgemeinschaften oder zu Fuß.

Um gute Arbeit leisten zu können, benötigt die VKU kompetente Fachkräfte. Es geht darum, die beschäftigten Mitarbeitenden bestmöglich zu betreuen, weiterzubilden und ihre Gesundheit zu fördern. Genauso müssen sich die personellen Aktivitäten an potenzielle Bewerber richten. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2021 ein Projekt zur Neuausrichtung der Arbeitgeberpositionierung und Bildung einer Arbeitgebermarke gestartet.



Stillstand ohne Fachkräfte

Fachkräfte sind in der heutigen Zeit ein hohes Gut. Die VKU zeichnet sich als zuverlässiger Arbeitgeber in einer krisenfesten Branche aus. Auch dank umfangreicher Maßnahmen im betrieblichen Gesundheitsmanagement und in der Personalentwicklung kann sich das kommunale Verkehrsunternehmen eines gut ausgebildeten Personalstamms erfreuen.

Fachkräfte – der Motor der VKU

Dennoch steht auch die VKU vor der Herausforderung, dem allgegenwärtigen Fachkräftemangel zu begegnen. Die Vorteile, die der Arbeitgeber VKU bietet, wurden im vergangenen Jahr bewertet und in ein Marketingkonzept gefasst, um das Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Im Konzept kommt auch die Sichtweise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Unternehmen zum Tragen, denn sie sind das Herz des Unternehmens – und im Kontext des Mobilitätsdienstleisters gesprochen – der Motor der VKU.

Gezielte Bewerberansprache

Wie das Fahrgastmarketing wird sich auch das Personalmarketing breiter aufstellen. Unter dem Slogan „Du bist der Motor, wir sind das Getriebe“ geht die VKU in der Personalakquise in die crossmediale Vermarktung. So stellt die VKU ihre Ausbildungsberufe nicht nur in Zeitungen und Magazinen vor, sie ist auch auf Jobmessen präsent, um möglichst viele Berührungspunkte zu potenziellen Bewerbern zu schaffen.

Starkes Wir-Gefühl

Seit mehr als 112 Jahren ist die VKU im Kreis Unna aktiv. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine Familientradition, die sie mit dem Unternehmen verbindet. Diese Verbundenheit ist eine Stärke, die es für die Arbeitgebermarke zu nutzen gilt. Das Wir-Gefühl, gemeinsam Teil der Lösung zu sein.

Neues Karriereportal

Eine moderne Internetpräsenz ist auch ein Aushängeschild des Unternehmens, nicht nur für den potenziellen Fahrgast. Um auf dem Arbeitsmarkt als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, wurden die Inhalte des Karriereportals der VKU optimiert und den Ansprüchen der Zielgruppe angepasst.

Hier geht's zum neuen VKU-Karriereportal:
www.vku-online.de/karriere

Schulungskompetenz

Der Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Fahrdienst tätig. Um den Bus sicher zu steuern und den Anforderungen laut Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz nachzukommen, unterstützt die unternehmenseigene Verkehrsfachschule. Die Fahrlehrer bilden in Themen wie Erste-Hilfe, Brandschutz und Evakuierung, Sozialvorschriften, neue Fahrzeugtechnik sowie EU-Fahrgastrecht aus. Seit dem Jahr 2014 besitzt das Weiterbildungsteam die Fahrlehrerlaubnis, sodass es Teilnehmer auf dem Weg zum Bus-Führerschein begleitet und zum erfolgreichen Abschluss bringt. Anfang 2019 wurde die erste Fördermaßnahme für die Arbeitsagentur durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine Teilqualifikation zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Teilnehmer erlangen in diesem Rahmen die Fahrerlaubnis der Klassen D und DE sowie die beschleunigte Grundqualifikation nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz.

Hand in Hand zu qualifiziertem Personal

Das Zusammenspiel eines ausgereiften Arbeitgeberprofils, daraus abgeleiteten Maßnahmen zur Personalgewinnung und den internen Qualifikationsangeboten ist ein Garant dafür, dass die VKU auch in Zukunft der Mobilitätsdienstleister des Kreises Unna ist, der die Menschen nachhaltig bewegt.



Wieder Fahrt aufnehmen

Events wurden im vergangenen Geschäftsjahr aufgrund der Pandemie der Reihe nach abgesagt, Fahrtanlässe fielen weg und dem ÖPNV wurde ein Unsicherheitsstempel aufgedrückt.

Mittlerweile zeigen sich deutliche Aspekte, wie eine Rückkehr zu einer neuen Normalität möglich sein kann. Und damit auch wieder Perspektiven für mehr Bewegung im ÖPNV.

In dem Rahmen sollen auch die Aktionen der VKU wieder an Fahrt aufnehmen. Die Devise lautet, verlorene Fahrgäste zurück- und neue hinzugewinnen. Es geht darum, das Vertrauen in den ÖPNV wieder zu stärken oder überhaupt erst aufzubauen. Damit das gelingen kann, wurden bereits Konzepte entwickelt.

Ab August bekam die VKU-Website einen Relaunch. Die neue Seite ist farbig strukturiert. Der blaue fahrtwind-Bereich enthält wichtige Fahrgast-Informationen rund um die Planung der Fahrt, Tickets und den weiteren Service. Der rote VKU-Bereich umfasst sämtliche Angebote der VKU.

Zudem wurden Imagefilme zu den Themen Flexibilität, Mobilität, Inklusion und Nachhaltigkeit gestartet. Die Kampagne soll die regionale Verankerung und die Wichtigkeit für die Region als Verkehrsunternehmen in kommunaler Hand glaubhaft und sympathisch transportieren. Sie soll Vertrauen aufbauen, damit Busfahren für Fahrgäste wieder attraktiv und zu einer echten Alternative wird. Bei der Umsetzung wurden verstärkt die sozialen Medien genutzt.

Die VKU wird bunter



Das VKU-Gebäude wurde in einem Ferien-Workshop verschönert. Acht junge Streetart-Künstlerinnen und -Künstler brachten mit ihren Kunstwerken die grauen Waschbeton-



wände der ehemaligen fahrtwind-Zentrale zum Leuchten. Ein Streetart-Künstler erarbeitete, zusammen mit Kindern zwischen 10 und 14 Jahren, Motive zur Mobilität. So stellten die Kinder beispielsweise Schablonen mit Motiven her und sprühten diese anschließend auf. Es entstanden etwa ein Bus oder eine Haltestelle in herrlich bunten Farben.

Infomobil unterwegs

Die VKU besuchte die wenigen Veranstaltungen des vergangenen Jahres mit dem Infomobil Ape, um Präsenz zu zeigen und auf Augenhöhe zum Kunden sein. Zu den Highlights gehörten hier die Mobile-Open-Days 2021 in Lünen. Schwerpunkt war die Vernetzung der Verkehrsmittel. Die VKU präsentierte sich gemeinsam mit den Radstationen.

Das Event wurde genutzt, um einer Couponheft-Gewinnerin ihren Preis zu übergeben. Das VKU-Couponheft mit 16 Angeboten wird zum Ende eines Jahres an alle VKU-Abonnenten versandt. Die Radstationen beteiligten sich regelmäßig mit einem Gutschein. Zu gewinnen gab es im Jahr 2021 ein E-Bike-Wochenende für zwei Personen.



Die glückliche Gewinnerin des E-Bike-Wochenendes für zwei Personen.

Neue Filme rund ums Busfahren

Im vergangenen Geschäftsjahr erstellte die VKU neue Erklärfilme, um die komplexen Zusammenhänge des Verkehrsunternehmens darzustellen. So soll ein höheres Verständnis in der Bevölkerung zu den Themen Angebot, Linienweg, Taktung, Fahrzeit, Haltestelle, Buswerkstatt sowie zum Berufsalltag des Busfahrers erreicht werden.

Dafür haben sich einige VKU-Kollegen bei der Arbeit über die Schulter schauen lassen. Ein Filmteam war auf dem VKU-Betriebshof und im gesamten Kreis Unna unterwegs. Herausgekommen sind vier Erklärfilme zu unterschiedlichen Themen.

Einen echten VKU-Busfahrer bei seinem Arbeitsalltag kennenlernen. Mal etwas genauer hinschauen, was dahintersteckt, einen Busfahrplan zu erstellen und eine Haltestelle einzurichten. Oder einfach mal dem Werkstattteam der VKU-Buswerkstatt über die Schulter schauen. Das alles ließ sich der Musiker Max (gespielt von Kim Friehs von der Band Max im Parkhaus aus Unna) aus kompetenter Hand von den Experten der VKU erklären.

Zudem hat das Projekt JederBus die vier Erklärfilme sowie die Online-Busschule in deutsche Gebärdensprache (DGS) übersetzt. Die VKU ist damit eines der ersten deutschen Verkehrsunternehmen, das seine Info-Videos gehörlosen Menschen zugänglich macht.

Die Erklärfilme können auf der VKU-Homepage sowie auf YouTube, wo sie insgesamt schon mehr als 1.100 Mal angeklickt wurden, angesehen werden.



Bei den Videos mit DGS wird in der unteren Bildecke die Gebärdensprache eingeblendet.

Die Erklärfilme



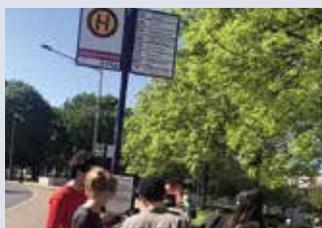
Was passiert eigentlich in einer Bus-Werkstatt?

Max möchte in den Bus einsteigen, aber die vordere Tür lässt sich nicht öffnen. Max steigt hinten ein, aber wer repariert jetzt die vordere Tür? Das guckt sich Max einmal genauer an. Und zwar beim Werkstattteam der VKU in Kamen.



Wie entsteht eine Buslinie?

Max steht an der Haltestelle und wartet auf den Bus. Er überlegt: „Könnte die VKU nicht einfach um halb sechs auch noch einen Bus schicken?“ Das guckt sich Max genauer an. Und zwar beim Angebotsplaner-Team der VKU in Kamen.



Wie entsteht eine Haltestelle?

Max geht aus dem Haus. Es regnet. „Warum habe ich eigentlich keine Haltestelle direkt vor der Haustür? Das kann doch nicht so schwer sein.“ Das guckt sich Max genauer an. Und zwar beim Angebotsplaner-Team der VKU in Kamen.



Wie sieht der Busfahrer-Alltag aus?

Max denkt: Mal selbst Busfahrer sein, das wäre es! Deshalb möchte Max einen echten Busfahrer und seinen Berufsalltag kennenlernen. Das guckt sich Max genauer an. Und zwar bei Georges, einem von 180 Busfahrerinnen und Busfahrern der VKU.

Busschule im Einsatz



Foto: VKU

Seit Beginn des Projektes im Jahr 2010 besuchten mittlerweile insgesamt mehr als 32.000 Schülerinnen und Schüler die Busschule.

Rund 88 % der Schülerinnen und Schüler der Grundschulen konnten im vergangenen Geschäftsjahr kreisweit vor Ort die Busschule NimmBus besuchen.

Aufgrund pandemiebedingter Schulschließungen startete das Busschul-Team erst wieder ab Mai 2021. Zunächst wurde nur der ereignis- und lehrreiche Praxisteil angeboten.

Bis zu den Sommerferien wurden alle planmäßig angesetzten Termine durchgeführt. Schulungen, die während der Schulschließungen ausfallen mussten, konnten nachgeholt werden. Zudem wurden viele Schulen vom Team NimmBus doppelt angefahren, weil pandemiebedingt die Klassen halbiert waren.

Trotz dieser teilweise schwierigen Bedingungen sind im Jahr 2021 insgesamt 3.048 Kinder vor Ort an den Schulen durch das Team NimmBus geschult worden. Ausgestattet wurden die Schulen mit Schülerheften, Regelplakaten, Faltbussen, Geodreiecken und Diplomen. Auf der VKU-Homepage steht den Schulen nach wie vor die Online-Busschule zur Verfügung. Hier können die Schulungsinhalte der Busschule von den Kindern und Jugendlichen eigenständig oder gemeinsam im Unterricht nachbereitet werden.

BusGuides

BusGuides tragen zur Förderung eines sozialen und fairen Miteinanders in den Bussen bei. Sie stehen ihren Mitschülern bei den Fahrten von der Schule nach Hause zur Seite. Sie geben Hilfestellungen, sorgen für einen stressfreien Einstieg in den Bus und üben Vorbildfunktion aus.

Eine Ausbildung neuer BusGuides konnte im vergangenen Geschäftsjahr lediglich an der Hellweg-Realschule in Unna durchgeführt werden. Das Ziel ist, das Projekt BusGuides im Jahr 2022 deutlich auszubauen.

JederBus

Seit mehr als neun Jahren fördert der Kreis Unna bei der VKU das Projekt JederBus. JederBus soll das Busfahren für Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen so einfach wie möglich machen.

Das Projekt arbeitet dabei eng mit den Betroffenen zusammen. Dies und die schnelle Umsetzung von Teilprojekten führt zu einer zunehmend positiven Wahrnehmung in der Öffentlichkeit im Kreis Unna. Aber auch weit darüber hinaus. Das Projekt bringt einen erheblichen Gewinn für die gesamte Gesellschaft mit sich. Denn von den umgesetzten Lösungen profitiert, neben den Zielgruppen, ein viel größerer Personenkreis.

Verständliche Informationen für Fahrgäste

Klare Auskünfte für Fahrgäste sind ein großes Thema im ÖPNV. Sie sind eine wesentliche Voraussetzung für die Akzeptanz des Angebotes. Mit Informationen, die die gesamte

Wegekette der Kunden umfassen, können Barrieren bei der ÖPNV-Nutzung abgebaut werden. Die Ausstattung der Haltestellen und Busse oder auch das Internet spielen hier eine wichtige Rolle.

So hat JederBus den Internetauftritt der VKU barrierefreier gestaltet. Es ist jetzt u. a. möglich, zwischen „leichter“ und „schwerer“ Sprache zu wechseln. Die VKU ist bundesweit eines der ersten Verkehrsunternehmen, das diesen Service auf seiner Website anbietet.

Besucher der VKU-Website können außerdem die Schriftgröße und die Kontraste verändern. Eine weitere Neuerung ist die integrierte Vorlesefunktion, der sogenannte ReadSpeaker. Mit ihm kann der Besucher sich ganze Seiten oder auch nur ausgewählte Abschnitte vorlesen lassen. Der ReadSpeaker kann zudem die Website-Texte in 16 verschiedene Sprachen übersetzen. Jeden Monat lassen sich mehr als 1.000 Besucher der VKU-Website vom ReadSpeaker helfen.



Foto: VKU/graphictwister_freepik.com

Die VKU-Website verfügt über eine Vorlesefunktion (ReadSpeaker). Schriftgröße und Kontraste der Website können vom Besucher verändert werden.

Vom Linienbus zum Impfbus

Es ging voran beim mobilen Impfen im Kreis Unna. Im Sommer 2021 suchte der Kreis Unna nach Möglichkeiten, die Corona-Impfquote zu erhöhen. Geplant war, mobile Impfaktionen an zentralen Orten in Innenstädten und Gemeinden durchzuführen. Es wurde nach einer wetterunabhängigen Lösung gesucht. Als kommunaler Dienstleister war es für die VKU selbstverständlich dabei zu helfen, dass sich die Bürger des Kreises Unna ortsnahe impfen lassen konnten. Spontan wurde der Umbau von zwei Bussen auf den Weg gebracht.

Rund 5.000 Impfungen

Impfbus prangte in dicken schwarzen Lettern über der Seitenscheibe des Fahrzeugs, das – äußerlich betrachtet – auch ein normaler Linienbus sein konnte. Wer ihn betrat, merkte allerdings sofort, dass hier einiges anders war. Der Bus beherbergte ein mobiles Impfzentrum, mit dem die erlahmte Impfkampagne gegen Covid-19 im Kreis Unna wieder ins Rollen gebracht wurde. Von Juli bis Dezember 2021 wurden rund 5.000 Impfungen an verschiedenen Stationen im Kreis Unna im Impfbus durchgeführt.

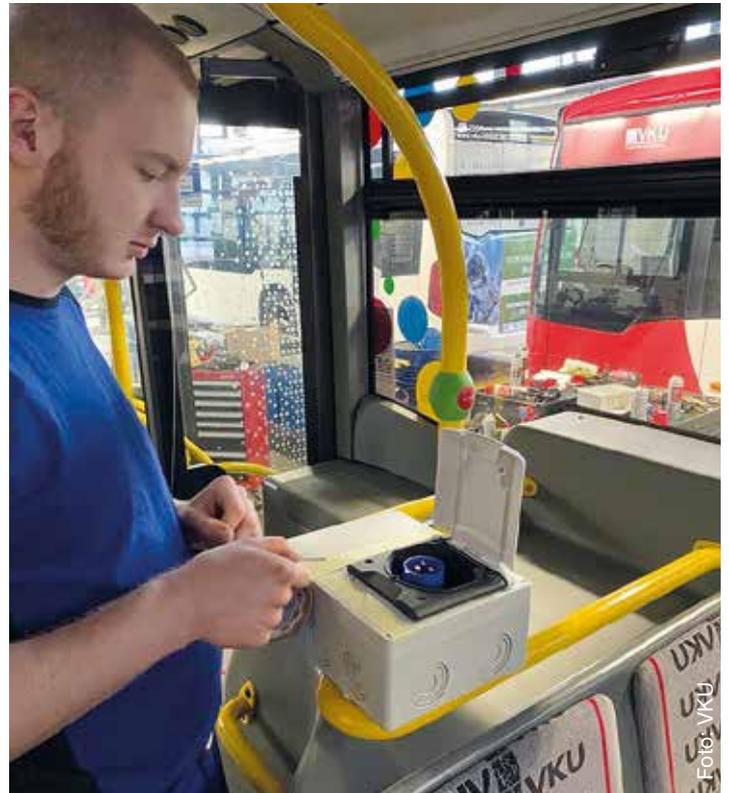


Foto: VKU



tagesschau

Sendung verpasst? ▶



🏠 ▶ Inland ▶ Bundesweite Aktionswoche: Millionen Impfwillige gesucht



Der Impfbus hat es sogar in die ganz großen Medien geschafft. „tagesschau.de“ hat zum Aufruf der bundesweiten Impfkampagnen-Aktionswoche den VKU-Bus mit den lustigen Bubbles als Titelbild gewählt.

Foto: VKU

Bundesweite Aktionswoche

Millionen Impfwillige gesucht

Stand: 13.09.2021 15:41 Uhr

Einführung öV-Pad

Am 14. Juli 2021 übergaben die VKU-Betriebsleitung, der Betriebsrat sowie die Abteilungsleitung Betrieb und Steuerung die ersten öV-Pads zum Testbetrieb an Fahrerinnen und Fahrer der Betriebshöfe Kamen und Lünen.

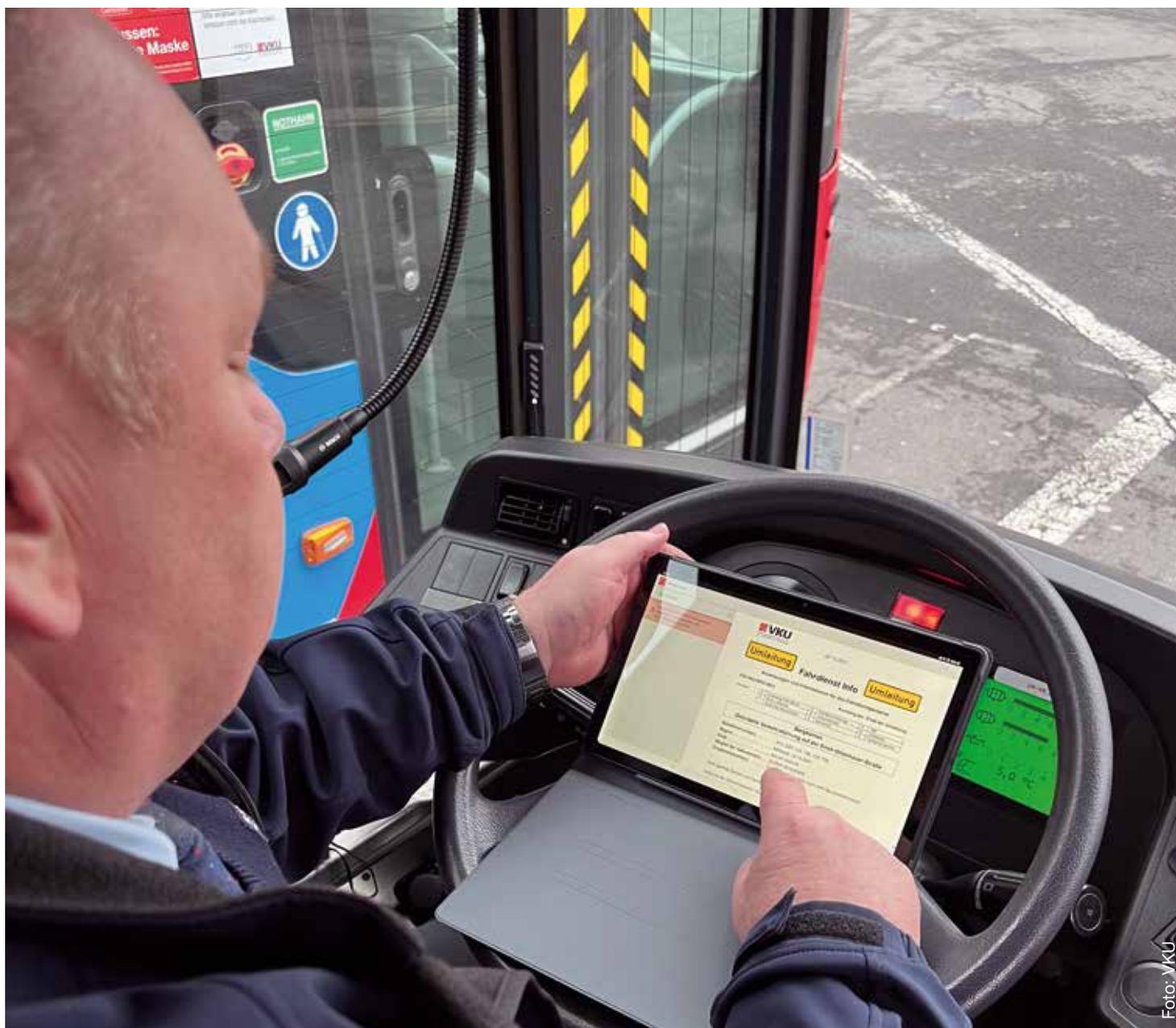
Entsprechend erhielten bereits 23 Mitarbeiter, meist via Microsoft Teams, eine Schulung zur Nutzung der Tablets. Es wurde circa eine Woche in Lünen und Kamen getestet.

Das öV-Pad ist eine sehr nützliche Unterstützung im Alltag des Fahrpersonals. Es dient als Schnittstelle zwischen der Zentrale und dem Fahrpersonal. Mit möglichst geringem Aufwand stellt das öV-Pad alle aktuellen Fahrpläne, Vorschriften, Tarifunterlagen und nötigen Informationen ortsunabhängig

und in Echtzeit zur Verfügung. So müssen die entsprechenden Papierunterlagen nicht mehr mitgeführt werden, was die Fahrertasche erheblich erleichtert.

Die große Stärke liegt auch in der Zusammenführung personalisierter Daten. Es können persönliche Dienstpläne eingesehen und Nachrichten sowie Änderungen der Leitstelle empfangen werden. Zudem stehen Checklisten, Fahrzeugdokumente und Unfallhandling über das öV-Pad bereit.

Seit September 2021 gehört das öV-Pad als fester Bestandteil zur Ausstattung des Fahrpersonals. Im Hinblick auf die Weiterentwicklung sollen in Zukunft auch Videos und E-Learning-Module auf dem öV-Pad abrufbar sein.



Unternehmensentwicklung

Gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahr 2021 um 2,7 % gestiegen. Damit lag sie weit über dem Niveau des Jahres 2020 mit einem Rückgang von 4,9 % (Statistisches Bundesamt). Die Mitgliedsunternehmen des VDV (Verband Deutscher Verkehrsunternehmen) spielen eine entscheidende Rolle bei der Lösung verkehrlicher Herausforderungen. Sie befördern jeden Tag 30 Millionen Fahrgäste in Deutschland mit Bus und Bahn und ersparen damit mehr als 20 Millionen Autofahrten. Pro Jahr transportieren die Güterbahnen in Deutschland rund 600 Millionen Tonnen Güter auf der Schiene. Das ersetzt etwa 77.000 vollbeladene Lkw am Tag. Jedes Jahr sparen Busse und Bahnen 15 Millionen Tonnen Kohlendioxid ein. (VDV, Daten & Fakten zum Personen- und Schienengüterverkehr)

Mindererlöse aufgrund der Pandemie, Ausgleichszahlungen aus dem Rettungsschirm, Tarifanpassungen für Mitarbeiterentgelte, Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen sowie der Einnahmenausgleich prägen den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr.

Die Linienverkehrserlöse gemäß Ertragsstatistik gingen gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % zurück. Ausgleichszahlungen aus dem Rettungsschirm und Nachzahlungen gemäß § 148 SGB für Vorjahre waren positive Einflussfaktoren im Berichtsjahr.

Nachfrageentwicklung

Die VKU beförderte im Berichtsjahr rund 12,1 Mio. Fahrgäste. Das entspricht einem Rückgang um rund 8,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Jedermannverkehr blieb pandemiebedingt um rund 14,6 % unter dem Vorjahresniveau. Im für das Unternehmen besonders wichtigen Ausbildungsverkehr ging die Zahl der Fahrgäste, die Schulträgerkarten erhalten, um 0,5 % zurück.

Der Freiverkauf von Schülerkarten verzeichnete einen Rückgang um 6,9 %, so dass der Ausbildungsverkehr insgesamt um 2,4 % zurückgegangen ist.

Die Quote für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten beträgt 3,53 %.

Erträge

Die Erträge im Linienverkehr gemäß Ertragsstatistik gingen um 4,1 % zurück. Während diese im Jedermannverkehr um rund 10,4 % zurückgingen, stieg der Ausbildungsverkehr um rund 4,8 %. Das Ergebnis des Berichtsjahres wurde durch Nachzahlungen von Abgeltungszahlungen gemäß §148 SGB für Vorjahre und die pandemiebedingten Ausgleichszahlungen begünstigt.

Kosten

Die Betriebsleistung betrug im Berichtsjahr rund 8.070 Tsd. km und blieb damit nahezu auf dem Vorjahresniveau. Die Leistungserbringung erfolgt in enger Kooperation mit etwa 25 regionalen privaten Partnerunternehmen.

Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich gestiegene Aufwand für Diesel und die Instandhaltung negativ aus. Weiterhin gab es wie geplant höhere Kosten im Zuge der Digitalisierung, Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Zusätzlich haben die Subunternehmer pandemiebedingte Ausgleichsleistungen erhalten, welche der VKU vom Land ausgeglichen wurden. Die VKU unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen (z. B. Fahr- und Dienstplanoptimierung oder Einführung E-Rechnung), um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Bilanzergebnis

Im Berichtsjahr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von rund 9,65 Mio. EUR vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.

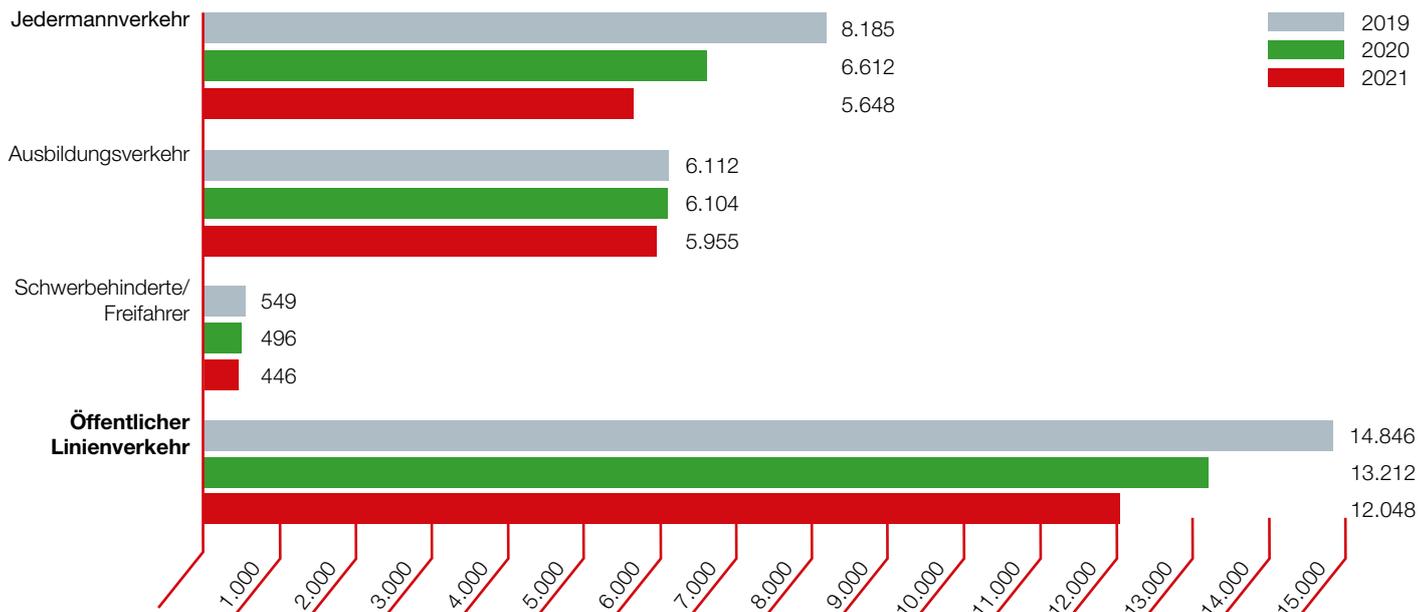
Dank an Mitarbeiter

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Fahrdienst, Werkstatt und Verwaltung der VKU danken die Betriebsleitung und die Geschäftsleitung für das große Engagement im Geschäftsjahr 2021. Dieser Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern aller Betriebsratsgremien sowie unseren privaten Auftragsunternehmen.



Geschäftsführer
André Pieperjohanns

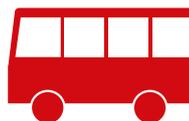
FAHRGASTZAHLEN NACH DER ERTRAGSSTATISTIK (IN TSD)



Verkehrsnetz

Linienlänge gemäß §42 und §43 PBefG* (km)

| 2019 | 2020 | 2021 |
|-------|-------|--------------|
| 1.974 | 1.958 | 1.952 |



Omnibusse

gesamt

| 2019 | 2020 | 2021 |
|------|------|------------|
| 178 | 179 | 182 |



Anzahl der Linien gemäß §42 und §43 PBefG

| 2019 | 2020 | 2021 |
|------|------|------------|
| 108 | 106 | 104 |

eigene

| 2019 | 2020 | 2021 |
|------|------|-----------|
| 81 | 82 | 88 |

Betriebsleistung (in TSD)



Wagen-km Omnibus** insgesamt

| 2019 | 2020 | 2021 |
|-------|-------|--------------|
| 8.133 | 8.043 | 8.064 |

davon im öffentlichen Linienverkehr

| 2019 | 2020 | 2021 |
|-------|-------|--------------|
| 8.042 | 7.992 | 8.015 |

eigene Leistung

| 2019 | 2020 | 2021 |
|-------|-------|--------------|
| 4.112 | 3.987 | 4.076 |

angemietete Leistung

| 2019 | 2020 | 2021 |
|-------|-------|--------------|
| 4.021 | 4.005 | 3.939 |

angemietete Leistung in Prozent

| 2019 | 2020 | 2021 |
|------|------|-------------|
| 49,4 | 49,8 | 49,1 |

angemietete

| 2019 | 2020 | 2021 |
|------|------|-----------|
| 97 | 97 | 97 |

Personal (Durchschnitt)

Anzahl der Mitarbeiter

| 2019 | 2020 | 2021 |
|------|------|------------|
| 251 | 250 | 252 |



Anzahl der Auszubildenden

| 2019 | 2020 | 2021 |
|------|------|----------|
| 5 | 6 | 9 |

* gemäß § 42 und § 43 Personenbeförderungsgesetz

** inklusive AST und TaxiBus

AKTIVA

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 576.511,09 | 469.672,34 |
| II. Sachanlagen | 16.383.686,73 | 15.725.056,40 |
| III. Finanzanlagen | 331.032,23 | 329.526,95 |
| | 17.291.230,05 | 16.524.255,69 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 233.064,44 | 203.254,48 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.409.254,10 | 1.899.572,82 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 0,00 |
| 4. Forderungen gegen Gesellschafter | 10.149.607,68 | 4.644.879,35 |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.496.628,15 | 1.503.972,20 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 376.681,09 | 6.751.560,23 |
| | 14.665.235,46 | 15.003.239,08 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | |
| | 962,51 | 3.173,79 |

PASSIVA

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 3.856.100,00 | 3.856.100,00 |
| II. Kapitalrücklage | 792.496,21 | 792.496,21 |
| III. Verlustvortrag | -152.946,00 | -152.946,00 |
| IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss | 0,00 | 0,00 |
| | 4.495.650,21 | 4.495.650,21 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 32.646,00 | 34.416,00 |
| 2. Steuer-Rückstellungen | 0,00 | 0,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 2.434.249,48 | 3.878.908,39 |
| | 2.466.895,48 | 3.913.324,39 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 11.622.831,96 | 11.093.087,92 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.970.765,74 | 4.782.626,60 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 1.306,84 | 2.487,24 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.036.164,47 | 5.514.440,13 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 2.062.047,60 | 1.687.988,07 |
| davon aus Steuern: 101.755,15 € (Vorjahr: 85.586,36 €) | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 388,83 € (Vorjahr: 5.874,37 €) | | |
| | 24.693.116,61 | 23.080.629,96 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | | |
| sonstige Abgrenzungsposten | 301.765,72 | 41.064,00 |
| | 31.957.428,02 | 31.530.668,56 |

Gewinn- und Verlustrechnung

der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH, Kamen, für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

| | 2021 | 2020 |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 29.133.697,94 | 30.030.953,24 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 5.935.141,30 | 3.824.985,86 |
| | 35.068.839,24 | 33.855.939,10 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 2.802.134,96 | 2.341.317,07 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 14.097.509,47 | 13.965.669,32 |
| | 16.899.644,43 | 16.306.986,39 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 10.681.838,79 | 10.609.819,39 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 3.098.717,31 | 3.020.846,42 |
| davon für Altersversorgung 801.384,81 € (Vorjahr: 795.421,06 €) | | |
| | 13.780.556,10 | 13.630.665,81 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 2.631.280,33 | 2.306.566,79 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.622.954,39 | 1.461.512,33 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 5.349,93 | 209,62 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 121.066,54 | 131.639,51 |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 18.687,38 | 18.777,89 |
| 11. Sonstige Steuern | 18.687,38 | 18.777,89 |
| 12. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss | 0,00 | 0,00 |

Der Aufsichtsrat

| Name | Mandat für | Wohnort | Beruf |
|---|--------------------------|----------------|---------------------------------|
| MARIO LÖHR, Vorsitzender | Kreis Unna | Selm | Landrat |
| DR. UWE LIEDTKE, 1. stellv. Vorsitzender | Stadt Kamen | Kamen | 1. Beigeordneter |
| THOMAS TRALLE, 2. stellv. Vorsitzender | Arbeitnehmersvertreter | Unna | Busfahrer |
| DIETMAR APPEL | Gemeinde Holzwickede | Holzwickede | Lehrer |
| ANN-CATHRIN BORN | Arbeitnehmersvertreterin | Lünen | Verw.-Angestellte |
| TAREK BOUDLAL | Arbeitnehmersvertreter | Castrop-Rauxel | Verw.-Angestellter |
| LOTHAR CHRIST | Stadt Werne | Werne | Bürgermeister |
| NIKO DAHLHOFF | Stadt Unna | Unna | Verwaltungsbeamter |
| ANDREAS DAHLKE | Kreis Unna | Lünen | Gärtnermeister |
| ROLAND FUSSY | Arbeitnehmersvertreter | Lünen | Mechatroniker |
| GERALD GARCZAREK | Gemeinde Bönen | Bönen | Konstrukteur bis 25.03.2021 |
| BURKHARD GECKERT | Gemeinde Bönen | Bönen | Dachdeckermeister ab 25.03.2021 |
| ROLAND HENRICHS | Arbeitnehmersvertreter | Holzwickede | Busfahrer |
| KLAUS LAMCZICK | Stadt Lünen | Lünen | Dipl.-Volkswirt |
| BRIGITTE MATIAK | Stadt Bergkamen | Bergkamen | Steuerfachangest. i.R. |
| THOMAS ORLOWSKI | Stadt Selm | Selm | Bürgermeister |
| JENS SCHMÜLLING | Kreis Unna | Bergkamen | Kfm. Angestellter |
| MICHAEL WESTERHOFF | Arbeitnehmersvertreter | Kamen | Mechatroniker |
| MICHAEL ZOLDA | Kreis Unna | Selm | Kfm. Angestellter |

Die Geschäftsführung

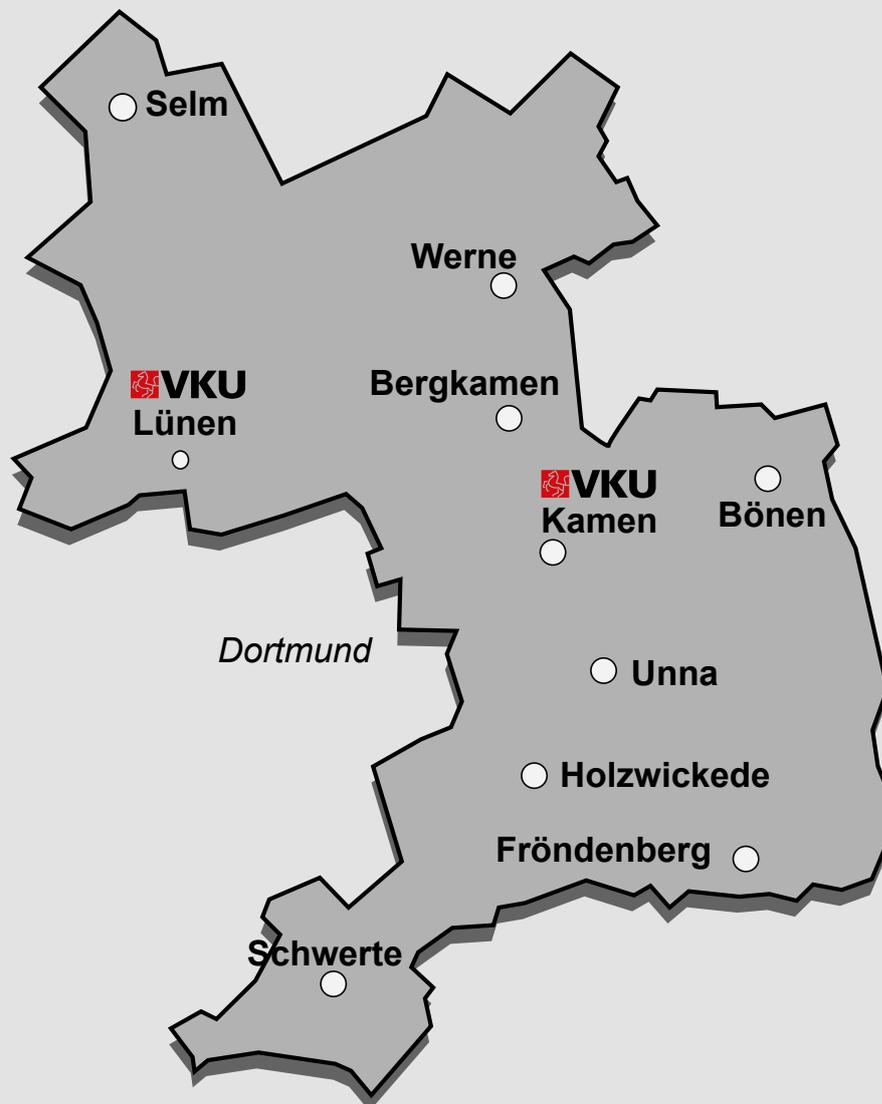
Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH ist:

DIPL.-WIRTSCH.-ING. (FH) ANDRÉ PIEPERJOHANNIS

Gesellschaftsorgane

| Die Gesellschafter | Gesellschaftsanteile |
|--|-----------------------|
| 1 Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH | 1.935.170,00 € |
| 2 Stadt Lünen | 632.050,00 € |
| 3 Stadt Unna | 353.910,00 € |
| 4 Stadt Kamen | 311.320,00 € |
| 5 Stadt Bergkamen | 296.030,00 € |
| 6 Stadt Werne | 197.970,00 € |
| 7 Gemeinde Bönen | 53.220,00 € |
| 8 Gemeinde Holzwickede | 42.280,00 € |
| 9 Stadt Selm | 34.150,00 € |
| Gesellschaftskapital | 3.856.100,00 € |

Die Standorte der VKU



Geschäftsleitung
Krögerweg 11
48155 Münster
Tel.: 02 51/62 70-0

Betriebsleitung Kamen
Lünener Straße 13
59174 Kamen
Tel.: 0 23 07/2 09-0

Betriebshof Lünen
Kupferstraße 54
44532 Lünen
Tel.: 0 23 06/2 02 26-0

www.vku-online.de



Servicezentrale für den Kreis Unna

Elektronische Fahrplanauskunft
0 800 3 - 50 40 30 (kostenlos)

Personenbediente Fahrplan- und Tarifauskunft
0 800 6 - 50 40 30 (kostenlos aus allen Netzen)